







## Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 14552

Wiesbaden. **Caspar Führer**, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

## Männergesang-Verein.

Samstag, den 13. November, Abends 8 Uhr, in den Sälen des Casinos:

### I. Concert und Ball,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Für einzuführende Fremde, hiesige Nichtmitglieder sind nicht einführbar, sind Gastkarten bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl**, Luisenstr. 43, erhältlich. Der Vorstand. F 370

## Männer-Turnverein.



Sonntags Freitag Abend 9 Uhr: Generalprobe zu dem nächsten Sonntag stattfindenden Schauturnen, wozu alle Theilnehmer gebeten werden, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand. F 373

## 1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

**Friedr. Marburg**, Neugasse 1. 6216

## Kohlen jeder Art

in nur prima Qualitäten

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Max Clouth**, Moritzstrasse 23. 14401

Telephon 459.



## Handschuhe.

Selbsterfertigte gefütterte Glosé zu Pfl. 2.-, 250, 3.- u. 350, Trimmer mit Glosé zu Pfl. 1.75, 2.-, 250 u. 350, sowie alle Sorten warme Tricot-Handschuhe empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 14494

**Fr. Strensch**, Obere Webergasse 40.

**Visitenkarten, Gratulationskarten, Einladungskarten, Verlobungskarten, überhaupt alle Druckfachen für den Privat- und Geschäftsverkehr**

werden rasch, gut und zu mäßigsten Preisen angefertigt

in der Buchdruckerei von **Carl Schnegelberger & Cie.**

(Inhaber Carl Schnegelberger), 20. Marktstraße 20. Comptoir im Hofe Lufts, Bart. 18768

## Mein Backpulver

mit nebenstehender Schutzmarke hat sich seit 15 Jahren vorzüglich bewährt u. übertrifft jedes andere Fabrikat. Ein Misslingen des Gebäcks ist ausgeschlossen. Ein Hunderte von Anerkennungen. Back-Rezepte gratis. Ein Päckchen von 30 Gramm, ausreichend für 1 Pfund Mehl, kostet nur 10 Pf., Päckchen für 3 Pfund Mehl 25 Pf. Nur zu haben 6340

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

## Stearinlichter (Motard)

in verschied. Größen per Dofel, 1 Pfd. (500 Grm.): 13664

I. Sorte p. Pfd. 60 Pf., bei 5 Pfd. 55 Pf.

II. " " 50 " " 5 " 45 "

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

## Unterzeuge,



Unterjacken,  
Unterhosen,  
Tricotthemden

für

Damen,

Herren,

Kinder

in verschiedenen Qualitäten und Größen empfiehlt 14105

**Carl Claes**,

Bahnhofstrasse 3.

## Feinsten Medicinal-Dorschleberthran

bei billigster Berechnung empfiehlt die **Germania-Drogerie v. Apoth. C. Portzehl**, Rheinstrasse 55. 14405



Die billigsten Strümpfe und Kollartifel kauft man direkt in der Strickerie **Stenbogensgasse 11**. Jagdwesfen, über 650 Stkfd. in allen Arten von 140 an bis zu den hochfeinsten, prima Schafwollweilen, die wärmsten und härtesten, zu 5 und 6 Pfl., handgestrickte Schafwoll-Soden und Strümpfe, sowie alle billigeren Soden, Strümpfe u. Beinlängen zu Spottpreisen. Prima starke Strümpfe, 10 Lotz 88 Pf. und höher, Unterhosen, Jacken, Röcke, Hüten, Capotten, Tücher, Handschuhe zu jedem Preise, Barke Baumwollmehl 98 Pf. 11478

Fr. Neumann.

Handarbeiten in verf. Kirchgasse 35, 1 St. Lufts.

Alle Materialien zu Stickereien u. Kunstarbeiten zu sehr billigen Preisen. 14830

Victor (de) Aunfauhalt, Taunusstraße 13.

Freitag, den 12., und  
Samstag, den 13. November:

# Restertage.

# M. Schneider,

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Man erreicht seine großen Erfolge mit mittelmäßigen Anstrengungen; leichte Arbeit beschafft am besten Erfolg, der eine Zeit lang befristet, aber keine dauernde Befriedigung hinterläßt.

Henric Meißner.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Goldflasche.

Ein allegorisches Trauerspiel von Ignatius Donnelly. Deutsch von Josef Gang Schamberg.

Da sah man plötzlich, wie mitten in der Menge ein baumhafter, vierfüßriger Reel einen andern auf seine Schultern hob, der mit einer Steinorfföhne, Alles überschreid, an zu reden fing:

„Wozu sind wir eigentlich hier?“ donnerte er los, „hat denn keiner von Euch Gefelöppchen eine Ahnung davon, daß die ganze Geschichte sich nicht mehr um Prinzipien dreht, sondern einfach um den Erfolg? Seid Ihr wirklich solche Narren, Euch gegen den Willen eines Mannes anzulehnen, der, wenn er nur wollte, jede Münze gegen Millionen Dollars für seine Wahl draufsetzen lassen könnte? Deut doch einmal nach, was das heißt: zehn Millionen Dollars jede Münze — o mein Gott!“

Jehntausende von Augen, die sich auf den Sprecher gerichtet hatten, wurden feindt der Mähnung, als der Mann geredet; und mit einem Altes mitsprechenden, hämischen Lächeln stellte sich die republikanische Nationalkonvent als Kandidat für die Präsidentschaft auf. Die Wähler aller anderen Kandidaten, welche die Halle geschmückt hatten, wurden, alter Tradition gemäß, unter wilhem Geleite herabgerissen und unter die Füße getreten.

Der nächste Tag brachte ein überraschendes Resultat: die republikanische und die demokratische Partei vereinigten sich gegen mich, um eine neue, eine sogenannte „Goldfläscher-Partei“ gegen mich zu bilden, die ausschließlich aus den Reichen, aus allen jenen bestand, die irgendwelche Privilegien und Vorzugsrechte zu verteidigen hatten, die Staats-Finanz an der Spitze, welche die Umwertung des Geldes und die Einführung der Silberwährung verlangte. Sie begehrten ebenso die sofortige Verstaatlichung sämtlicher Eisenbahnen, weil meine große transatlantische Bahn mit ihren billigen Preisen allen andern Konkurrenzbahnen die Lebensfähigkeit genommen hatte — mit anderen Worten: sie wollten der Regierung etwas verkaufen, was wertlos geworden war.

Es war genug, um einen Menschen schwindlig zu machen, wenn man dieselben Leute, die erst vor Kurzem das Silber verdammt und das Gold lobt gesehen hatten, jetzt auf einmal die andere Methode singen hörte; jetzt verurteilten sie alles Gold und lobten das Silber in den Himmel. Und nicht minder tragikomische Figuren machten jene Staatsmänner, welche noch kurz vorher, als noch die Eisenbahnkönige das Volt an der Kehle festhielten, rundweg erklärt hatten, die Verstaatlichung der Eisenbahnen sei der erste Schritt zum Kommunismus — und die jetzt gar eine neue Partei bilden wollten, um die Regierung zum Ankauf aller Eisenbahnen zu zwingen, weil jetzt das Volt den Eisenbahnkönigen an die Kehle griff. Es erinnerte mich lebhaft an Abraham Lincoln's stolze Gesichte von den zwei Männern, die miteinander an zu kaufen fingen, während sie beide noch die Heberichter anhalten, und am Boden herumrollten und mit solcher Wuth kämpften, bis sich einer in den Heberzieher des andern hineingerast hat.

Die Vereinigung der beiden alten Parteien bildete den Ausgangspunkt ganz neuer Partei-Gruppierungen und räumte ebenfalls manchen politischen Überblenden aus dem Wege. Die früheren Anhänger aus dem Volk galben beiderseits ihre Gefolgschaft auf und gingen in besten Glauben zu neuen Volkspartei über. Die neue Partei der Kapitalisten aber war zum Generalstab ohne Arme geworden.

Die Volkspartei siegte; ich wurde mit überwältigender Majorität zum Präsidenten gewählt.

Vom Gühertlich.

\* Aus May Heise's Bericht in Leipzig liegen wieder eine Anzahl seiner trefflichen Reden vor. Da ist der Rede die in es des Hausbalds von Constance von Franken. (Preis 2 Mk.) Die Verlesung liegt in Laxer, leicht verständlicher Weise, nachdem dem Vortrag des Hausbalds, der richtigen Zeitbeziehung und der Dienstverhältnisse, die nötige Erklärung gegeben, alle nötigen Vorfälle des Hausbalds, Zimmer- und Kücheneinrichtungen und Heiligen, Bekehrten und Heiden, Einflüssen und Beweisen, Stoden und Braten, Ruten und Gimmachen, Ländchen und Kranzchen, Woloden und Wälden, Unwissenen und Flederenteinen überdies, überall dem, die letzten Erfindungen und Neuerungen hervorgehoben, ohne die alten erprobten Erfahrungen zu vernachlässigen, von den verschiedenen Fassaden die beste und aus dem mannigfaltigen Weisheit die bestmögliche ausgewählt. Das hübsche Format, das ausführliche Sachregister und die übersichtliche Einteilung erheben die Brauchbarkeit des Buches. Gebunden erschien Reichsman's weiblicher Gühertlich und Verhältnisse von der gleichen Verfasserin. (Preis 2 Mk.) Mit Stimmungen wie hier wie groß die Zahl der Berufs- und Gewerbetreibenden, die sich heutzutage dem weiblichen Geschlecht erschließen. In der vorliegenden Kapitel über die Tätigkeit der Frauen in Götterlande und Frankreich, Rechte und Verhältnisse, Handel und öffentlichen Verkehr, im Staats- und Gemeinwesen, auf dem Gebiete von Literatur und Kunst und Raingewerbe, Gewerbe und Handel finden sich die einschlägigen Einzel- und Interessentendaten, Verhältnisse und Mittel, mit dem zu schenken Schule, über Ehegüter, sowie Namen und Vornamen von auf dem betreffenden Gebiete nachzusehenden, zu Auskünften besten Verhältnissen angehenden. Allen Wälden und Frauen, die ihrer Stellung oder dem Jüngere der Weltweite folgend, einen Beruf ergreifen oder ihre Kräfte in den Dienst erwerbender Arbeit stellen wollen, können wir das Buch von G. von Franken als einen zuverlässigen und praktischen Ratgeber empfehlen.

In gleicher Weise verdienen noch von der weiblich genannten Berufsreihe: Katholizismus des guten Tons und der

Bürgerkrieg in Sicht.

In meinem innerlichsten Bedauern muß ich konstatieren, daß die Plutokratie meine Wahl zum Präsidenten nicht ganz mit derselben Genugthuung aufnahm, als Sophie; ja, die Wertenfänge waren nicht abgeneigt, mich überhaupt nicht anzuerkennen, und nachdem sie Millionen und Abermillionen in dem fruchtlosen Bestreben hinausgeworfen hatten, mich niederzukommen, d. h. die Stimmen der Wähler gegen mich zu kaufen, stellten sich jetzt die Leute hin und erklärten, ich wäre durch Befragung gewählt worden, meine Wahl sei null und nichtig.

Aus London, Paris und Berlin kamen die Matadore der dortigen Haute-Finance herüber, um mit ihren hiesigen Freunden die Lage zu berathen, denn die Innenge Geld, die ich noch immer fabricierte, hatte schon begonnen, auch in Europa Alles auf den Kopf zu stellen.

Der erste Schritt, den diese edeln Herren unternahm, war, daß sie sich meinen Vorgänger, den damals im Amt befindlichen Präsidenten, „Laufen“. Ein paar Hunderttausend Dollars machten ihn gefällig; er versprach, bei ihrer Forderung zu bleiben, und nöthigenfalls die Arme der Vereinigten Staaten zu mobilisieren, um mich zu hindern, den Präsidentschaft zu beistehen.

Darauf „kauften“ sie sich ebenfalls eine hinreichende Anzahl Wähler, um bei einem normalen Wahlgange genügend viel Stimmen für den Kandidaten der „Goldfläscher-Partei“ zusammenzubringen.

In der Zwischenzeit arbeitete die New-Yorker Presse und ebenso die inländische Presse, die ihren Fußstapfen folgte, mit vollem Dampf an der Aufwiegelung der Masse.

Der Plan, den die Plutokratie verfolgte, bestand darin, das Volt zum Widerspruch gegen die verfassungsmäßige Form der Regierung zu reizen, um es in die Rolle der Aufseher gegen die gefesselte Minorität zu drängen. Dann wollten sie ihre durch die allgemeine Steuer zu bezahlende Arme zusammenbringen, um die Wähler niederzuknallen, denn auf diese Weise bandagen sie wieder ihre kostbaren eigenen Geirippe, noch aus ihren Scheldenten in Gefahr zu bringen. Wenn die Republik in diesen Kämpfen zu Grunde ging und eine despotische Regierungsform eingeführt wurde — um so besser für sie.

Die Einwohner von New-York waren durch die allgemeine und fortwährende Aufwiegelung ihrer Presse endlich dahin gekommen, daß sie mich als einen Alles verkündenden Dämon betrachteten, und waren bereit, ihr Leben einzugehen, um mich zu vernichten. Die Plutokratie hatte schon ganze Compagnieen und Regimenter und Brigaden geübt und ausgerüstet; tagtäglich wurde mit Mörsern-Geschützen neuester Konstruktion exercirt und was sonst Alles mit dem Kriege zusammenhängend, wurde gegen mich zu Hilfe gerufen.

Meine Lage war eine sehr mißliche geworden.

Was konnte ich denn thun? Wenn ich auch meinerseits eine Arme auf die Beine gebracht hätte, so würde ich als Rebell betrachtet worden sein und hätte dann die ganze Reichsmacht der verbündeten Regierungen gegen mich gehabt, nöthigenfalls auch noch unterstützt durch fremde Nationen. Weßhalb ich mich aber ganz still, so würde der schlaue Feind die Nege seiner Korruption um mich und alle meine Schöpfungen dennoch enger zusammenziehen, und früher oder später würde der Bürgerkrieg dennoch unvermeidlich sein.

In dieser Verlegenheit kam mir wie immer, so auch heute wieder, mein guter Engel — Sophie nämlich — mit ihrem trefflichen Rath zu Hülf.

„Wer ist denn eigentlich der Besitzer aller jener Zeitungen,“ sprach sie, „die das Volt zum Kriege reizen?“

„Das ist doch allbekannt,“ gab ich zurück, „die meisten der Zeitungen arbeiten auf Reim, so daß also die Besitzer der Aktien auch die Besitzer der Zeitungen sind.“

„Sind die Aktien käuflich?“ frag sie weiter.

„Gewiß; man würde sie an der Börse schon kaufen können, daran zweifle ich nicht; — aber warum fragst Du?“

„Einmal, weil ich wissen möchte, was Dich mit Deinem schrankenlosen Reichthum hindern sollte, einen Agenten nach New-York zu schicken und ihm in aller Stille, durch un-

auffällige Vermittelung der Aktien-Makler die Mehrheit der Aktien einer jeden Zeitung aufzukaufen.“

„Ich schneide entsetzt von meinem Stuhle empor.“

„Großartige Idee das! Jawohl, das machen wir!“ rief ich aus. „Wenn mir erst die Aktien in der Hand wären, so haben wir auch die Tendenz der Zeitung in der Hand, und können wir diese beherrschen, so beherrschen wir auch die sogenannte öffentliche Meinung. Damit wäre die Plutokratie entworfen, sie könnte die Volksmassen nicht mehr in künstliche Weisheitsbühnen versetzen und sie dadurch zwingen, für sie die Waffen zu ergreifen. Selber aber die Waffen in die Hand zu nehmen, das werden die Herren Plutokraten wohl hübsch zusehen lassen, und die ganze Rebellion würde in sich selbst zusammenfallen. Großartiger Plan das!“

„Man muß aber dabei mit größter Vorsicht zu Werke gehen,“ warnte Sophie, „denn sowie der Feind Deine Pläne auch nur ahnt, wird er sicherlich seine Hand auf alle Aktien legen, deren er habhaft werden kann. Nicht ein Fischen dürfen sie hören, bis Alles gesichert ist. Wen könnten Du nach New-York schicken?“

„Soll ich Herrn Brooks beauftragen?“ frag ich. „O nein, der ist dort schon zu wohl bekannt als Dein Agent. Es muß Jemand sein, der gar nicht den Verdacht erweckt, mit Dir in Verbindung zu stehen.“

„Dann will ich wenigstens seinen Nachbarn, er kennt vielleicht Jemanden, und er selber ist höchst vertrauenswürdig.“

Ich ließ Herrn Brooks kommen, und dieser schlug mit einem seiner Unteragenten, Herrn Morton, vor, einen zuverlässigen, verschwiegenen Mann gesetzten Altes, der in seinem ganzen Auftreten selber wie das Prototyp eines Kapitalisten ansehe.

Herr Morton wurde also gerufen und ihm der Zweck seiner Mission auseinandergesetzt. Er bekam eine große Summe Bargeld mit auf den Weg, denn mir fürchtete, daß Glets oder sonstige Wertpapiere sehr leicht ihren Ursprung vertragen würden — und außerdem trafen wir ein Uebereinkommen, daß er je nach Bedarf mittels Uebersendungen weitere Kapitalien erhalten sollte.

Darauf reiste Herr Morton unverzüglich nach New-York ab.

Wie der Bürgerkrieg abgewendet wurde.

Herr Morton ließ sich nun in New-York nieder und spielte die Rolle eines Kapitalisten, der nach New-York gekommen sei, um für seine Kapitalien gute Anlagenerthe zu suchen. Er nahm sich einige drei oder vier Börsenmakler und ließ durch sie eine Anzahl Aktien aller Arten, Eisenbahnaktien, Bankaktien, Tabakpapiere, Zeitungspapiere aufkaufen. Die Letzteren besaß er alle, die anderen verkaufte er nach einigen Tagen wieder an andere Börsenmakler und erwarb durch diese geschickte Manipulation den Ruf, als spekulierender in diesen Papieren. Auf diese Weise stellten ihm Tag für Tag eine ganze Menge Zeitungspapiere in die Hände; er ließ dieselben kaufen, wo sie nur aufzutreiben waren, gebrauchte aber immer die Vorsicht, eine Anzahl andere Papiere gleichzeitig mit zu kaufen, um seinen Argwohn zu erwecken.

Nach Ablauf von zwei Wochen brachte Brooks ein Telegramm von Morton, worin er diesen avisirte, daß Alles vollendet sei.

Ich war mit Sophie tagtäglich, während diese Transaktion vor sich ging, in Meinungsunterschied über das Gelingen dieses Planes geblieben. Als nun Mortons Telegramm uns anzeigte, daß die Sache zum Zutropfen fertig war, bestand sie darauf, daß sie dieses Fallgabel selber besorgen müsse und persönlich nach New-York gehen wolle, denn ihr gehöre doch wenigstens die Genugthuung, die elenden Wälder geschmählich zu sehen, die ihren guten Mann so sehr beschimpft und vernachlässigt hatten. Selbstverständlich konnte ich ihr diese Genugthuung nicht verschaffen.

(Fortsetzung folgt.)

seinem Sitte bereits in 7. Auflage (Preis geb. 2 Mk. 250), sowie die praktische ich Kinder-Geschichte, Erzählungen und Geschichten für Jedermann von Dr. Fritz Friedmann. (Preis brosch. 2 Mk.) In einfachster, anheimelnder Worten sprechen hier die Kinder ihre Gefühle in den Worten aus, die sich durch ihre sorgfältige Form und ihren Wohlklang fast von selbst dem Gedächtnis einprägen und den Sinn der Kinder für die Schönheit der Sprache wecken.

\* Was darf ich? Des Bürgers Recht und Schuld. Ein Handbuch für Jedermann von Dr. Fritz Friedmann. (Preis 1. Hefen 1, 2. Hefen 1, 3. Hefen 1, 4. Hefen 1, 5. Hefen 1, 6. Hefen 1, 7. Hefen 1, 8. Hefen 1, 9. Hefen 1, 10. Hefen 1, 11. Hefen 1, 12. Hefen 1, 13. Hefen 1, 14. Hefen 1, 15. Hefen 1, 16. Hefen 1, 17. Hefen 1, 18. Hefen 1, 19. Hefen 1, 20. Hefen 1, 21. Hefen 1, 22. Hefen 1, 23. Hefen 1, 24. Hefen 1, 25. Hefen 1, 26. Hefen 1, 27. Hefen 1, 28. Hefen 1, 29. Hefen 1, 30. Hefen 1, 31. Hefen 1, 32. Hefen 1, 33. Hefen 1, 34. Hefen 1, 35. Hefen 1, 36. Hefen 1, 37. Hefen 1, 38. Hefen 1, 39. Hefen 1, 40. Hefen 1, 41. Hefen 1, 42. Hefen 1, 43. Hefen 1, 44. Hefen 1, 45. Hefen 1, 46. Hefen 1, 47. Hefen 1, 48. Hefen 1, 49. Hefen 1, 50. Hefen 1, 51. Hefen 1, 52. Hefen 1, 53. Hefen 1, 54. Hefen 1, 55. Hefen 1, 56. Hefen 1, 57. Hefen 1, 58. Hefen 1, 59. Hefen 1, 60. Hefen 1, 61. Hefen 1, 62. Hefen 1, 63. Hefen 1, 64. Hefen 1, 65. Hefen 1, 66. Hefen 1, 67. Hefen 1, 68. Hefen 1, 69. Hefen 1, 70. Hefen 1, 71. Hefen 1, 72. Hefen 1, 73. Hefen 1, 74. Hefen 1, 75. Hefen 1, 76. Hefen 1, 77. Hefen 1, 78. Hefen 1, 79. Hefen 1, 80. Hefen 1, 81. Hefen 1, 82. Hefen 1, 83. Hefen 1, 84. Hefen 1, 85. Hefen 1, 86. Hefen 1, 87. Hefen 1, 88. Hefen 1, 89. Hefen 1, 90. Hefen 1, 91. Hefen 1, 92. Hefen 1, 93. Hefen 1, 94. Hefen 1, 95. Hefen 1, 96. Hefen 1, 97. Hefen 1, 98. Hefen 1, 99. Hefen 1, 100. Hefen 1, 101. Hefen 1, 102. Hefen 1, 103. Hefen 1, 104. Hefen 1, 105. Hefen 1, 106. Hefen 1, 107. Hefen 1, 108. Hefen 1, 109. Hefen 1, 110. Hefen 1, 111. Hefen 1, 112. Hefen 1, 113. Hefen 1, 114. Hefen 1, 115. Hefen 1, 116. Hefen 1, 117. Hefen 1, 118. Hefen 1, 119. Hefen 1, 120. Hefen 1, 121. Hefen 1, 122. Hefen 1, 123. Hefen 1, 124. Hefen 1, 125. Hefen 1, 126. Hefen 1, 127. Hefen 1, 128. Hefen 1, 129. Hefen 1, 130. Hefen 1, 131. Hefen 1, 132. Hefen 1, 133. Hefen 1, 134. Hefen 1, 135. Hefen 1, 136. Hefen 1, 137. Hefen 1, 138. Hefen 1, 139. Hefen 1, 140. Hefen 1, 141. Hefen 1, 142. Hefen 1, 143. Hefen 1, 144. Hefen 1, 145. Hefen 1, 146. Hefen 1, 147. Hefen 1, 148. Hefen 1, 149. Hefen 1, 150. Hefen 1, 151. Hefen 1, 152. Hefen 1, 153. Hefen 1, 154. Hefen 1, 155. Hefen 1, 156. Hefen 1, 157. Hefen 1, 158. Hefen 1, 159. Hefen 1, 160. Hefen 1, 161. Hefen 1, 162. Hefen 1, 163. Hefen 1, 164. Hefen 1, 165. Hefen 1, 166. Hefen 1, 167. Hefen 1, 168. Hefen 1, 169. Hefen 1, 170. Hefen 1, 171. Hefen 1, 172. Hefen 1, 173. Hefen 1, 174. Hefen 1, 175. Hefen 1, 176. Hefen 1, 177. Hefen 1, 178. Hefen 1, 179. Hefen 1, 180. Hefen 1, 181. Hefen 1, 182. Hefen 1, 183. Hefen 1, 184. Hefen 1, 185. Hefen 1, 186. Hefen 1, 187. Hefen 1, 188. Hefen 1, 189. Hefen 1, 190. Hefen 1, 191. Hefen 1, 192. Hefen 1, 193. Hefen 1, 194. Hefen 1, 195. Hefen 1, 196. Hefen 1, 197. Hefen 1, 198. Hefen 1, 199. Hefen 1, 200. Hefen 1, 201. Hefen 1, 202. Hefen 1, 203. Hefen 1, 204. Hefen 1, 205. Hefen 1, 206. Hefen 1, 207. Hefen 1, 208. Hefen 1, 209. Hefen 1, 210. Hefen 1, 211. Hefen 1, 212. Hefen 1, 213. Hefen 1, 214. Hefen 1, 215. Hefen 1, 216. Hefen 1, 217. Hefen 1, 218. Hefen 1, 219. Hefen 1, 220. Hefen 1, 221. Hefen 1, 222. Hefen 1, 223. Hefen 1, 224. Hefen 1, 225. Hefen 1, 226. Hefen 1, 227. Hefen 1, 228. Hefen 1, 229. Hefen 1, 230. Hefen 1, 231. Hefen 1, 232. Hefen 1, 233. Hefen 1, 234. Hefen 1, 235. Hefen 1, 236. Hefen 1, 237. Hefen 1, 238. Hefen 1, 239. Hefen 1, 240. Hefen 1, 241. Hefen 1, 242. Hefen 1, 243. Hefen 1, 244. Hefen 1, 245. Hefen 1, 246. Hefen 1, 247. Hefen 1, 248. Hefen 1, 249. Hefen 1, 250. Hefen 1, 251. Hefen 1, 252. Hefen 1, 253. Hefen 1, 254. Hefen 1, 255. Hefen 1, 256. Hefen 1, 257. Hefen 1, 258. Hefen 1, 259. Hefen 1, 260. Hefen 1, 261. Hefen 1, 262. Hefen 1, 263. Hefen 1, 264. Hefen 1, 265. Hefen 1, 266. Hefen 1, 267. Hefen 1, 268. Hefen 1, 269. Hefen 1, 270. Hefen 1, 271. Hefen 1, 272. Hefen 1, 273. Hefen 1, 274. Hefen 1, 275. Hefen 1, 276. Hefen 1, 277. Hefen 1, 278. Hefen 1, 279. Hefen 1, 280. Hefen 1, 281. Hefen 1, 282. Hefen 1, 283. Hefen 1, 284. Hefen 1, 285. Hefen 1, 286. Hefen 1, 287. Hefen 1, 288. Hefen 1, 289. Hefen 1, 290. Hefen 1, 291. Hefen 1, 292. Hefen 1, 293. Hefen 1, 294. Hefen 1, 295. Hefen 1, 296. Hefen 1, 297. Hefen 1, 298. Hefen 1, 299. Hefen 1, 300. Hefen 1, 301. Hefen 1, 302. Hefen 1, 303. Hefen 1, 304. Hefen 1, 305. Hefen 1, 306. Hefen 1, 307. Hefen 1, 308. Hefen 1, 309. Hefen 1, 310. Hefen 1, 311. Hefen 1, 312. Hefen 1, 313. Hefen 1, 314. Hefen 1, 315. Hefen 1, 316. Hefen 1, 317. Hefen 1, 318. Hefen 1, 319. Hefen 1, 320. Hefen 1, 321. Hefen 1, 322. Hefen 1, 323. Hefen 1, 324. Hefen 1, 325. Hefen 1, 326. Hefen 1, 327. Hefen 1, 328. Hefen 1, 329. Hefen 1, 330. Hefen 1, 331. Hefen 1, 332. Hefen 1, 333. Hefen 1, 334. Hefen 1, 335. Hefen 1, 336. Hefen 1, 337. Hefen 1, 338. Hefen 1, 339. Hefen 1, 340. Hefen 1, 341. Hefen 1, 342. Hefen 1, 343. Hefen 1, 344. Hefen 1, 345. Hefen 1, 346. Hefen 1, 347. Hefen 1, 348. Hefen 1, 349. Hefen 1, 350. Hefen 1, 351. Hefen 1, 352. Hefen 1, 353. Hefen 1, 354. Hefen 1, 355. Hefen 1, 356. Hefen 1, 357. Hefen 1, 358. Hefen 1, 359. Hefen 1, 360. Hefen 1, 361. Hefen 1, 362. Hefen 1, 363. Hefen 1, 364. Hefen 1, 365. Hefen 1, 366. Hefen 1, 367. Hefen 1, 368. Hefen 1, 369. Hefen 1, 370. Hefen 1, 371. Hefen 1, 372. Hefen 1, 373. Hefen 1, 374. Hefen 1, 375. Hefen 1, 376. Hefen 1, 377. Hefen 1, 378. Hefen 1, 379. Hefen 1, 380. Hefen 1, 381. Hefen 1, 382. Hefen 1, 383. Hefen 1, 384. Hefen 1, 385. Hefen 1, 386. Hefen 1, 387. Hefen 1, 388. Hefen 1, 389. Hefen 1, 390. Hefen 1, 391. Hefen 1, 392. Hefen 1, 393. Hefen 1, 394. Hefen 1, 395. Hefen 1, 396. Hefen 1, 397. Hefen 1, 398. Hefen 1, 399. Hefen 1, 400. Hefen 1, 401. Hefen 1, 402. Hefen 1, 403. Hefen 1, 404. Hefen 1, 405. Hefen 1, 406. Hefen 1, 407. Hefen 1, 408. Hefen 1, 409. Hefen 1, 410. Hefen 1, 411. Hefen 1, 412. Hefen 1, 413. Hefen 1, 414. Hefen 1, 415. Hefen 1, 416. Hefen 1, 417. Hefen 1, 418. Hefen 1, 419. Hefen 1, 420. Hefen 1, 421. Hefen 1, 422. Hefen 1, 423. Hefen 1, 424. Hefen 1, 425. Hefen 1, 426. Hefen 1, 427. Hefen 1, 428. Hefen 1, 429. Hefen 1, 430. Hefen 1, 431. Hefen 1, 432. Hefen 1, 433. Hefen 1, 434. Hefen 1, 435. Hefen 1, 436. Hefen 1, 437. Hefen 1, 438. Hefen 1, 439. Hefen 1, 440. Hefen 1, 441. Hefen 1, 442. Hefen 1, 443. Hefen 1, 444. Hefen 1, 445. Hefen 1, 446. Hefen 1, 447. Hefen 1, 448. Hefen 1, 449. Hefen 1, 450. Hefen 1, 451. Hefen 1, 452. Hefen 1, 453. Hefen 1, 454. Hefen 1, 455. Hefen 1, 456. Hefen 1, 457. Hefen 1, 458. Hefen 1, 459. Hefen 1, 460. Hefen 1, 461. Hefen 1, 462. Hefen 1, 463. Hefen 1, 464. Hefen 1, 465. Hefen 1, 466. Hefen 1, 467. Hefen 1, 468. Hefen 1, 469. Hefen 1, 470. Hefen 1, 471. Hefen 1, 472. Hefen 1, 473. Hefen 1, 474. Hefen 1, 475. Hefen 1, 476. Hefen 1, 477. Hefen 1, 478. Hefen 1, 479. Hefen 1, 480. Hefen 1, 481. Hefen 1, 482. Hefen 1, 483. Hefen 1, 484. Hefen 1, 485. Hefen 1, 486. Hefen 1, 487. Hefen 1, 488. Hefen 1, 489. Hefen 1, 490. Hefen 1, 491. Hefen 1, 492. Hefen 1, 493. Hefen 1, 494. Hefen 1, 495. Hefen 1, 496. Hefen 1, 497. Hefen 1, 498. Hefen 1, 499. Hefen 1, 500. Hefen 1, 501. Hefen 1, 502. Hefen 1, 503. Hefen 1, 504. Hefen 1, 505. Hefen 1, 506. Hefen 1, 507. Hefen 1, 508. Hefen 1, 509. Hefen 1, 510. Hefen 1, 511. Hefen 1, 512. Hefen 1, 513. Hefen 1, 514. Hefen 1, 515. Hefen 1, 516. Hefen 1, 517. Hefen 1, 518. Hefen 1, 519. Hefen 1, 520. Hefen 1, 521. Hefen 1, 522. Hefen 1, 523. Hefen 1, 524. Hefen 1, 525. Hefen 1, 526. Hefen 1, 527. Hefen 1, 528. Hefen 1, 529. Hefen 1, 530. Hefen 1, 531. Hefen 1, 532. Hefen 1, 533. Hefen 1, 534. Hefen 1, 535. Hefen 1, 536. Hefen 1, 537. Hefen 1, 538. Hefen 1, 539. Hefen 1, 540. Hefen 1, 541. Hefen 1, 542. Hefen 1, 543. Hefen 1, 544. Hefen 1, 545. Hefen 1, 546. Hefen 1, 547. Hefen 1, 548. Hefen 1, 549. Hefen 1, 550. Hefen 1, 551. Hefen 1, 552. Hefen 1, 553. Hefen 1, 554. Hefen 1, 555. Hefen 1, 556. Hefen 1, 557. Hefen 1, 558. Hefen 1, 559. Hefen 1, 560. Hefen 1, 561. Hefen 1, 562. Hefen 1, 563. Hefen 1, 564. Hefen 1, 565. Hefen 1, 566. Hefen 1, 567. Hefen 1, 568. Hefen 1, 569. Hefen 1, 570. Hefen 1, 571. Hefen 1, 572. Hefen 1, 573. Hefen 1, 574. Hefen 1, 575. Hefen 1, 576. Hefen 1, 577. Hefen 1, 578. Hefen 1, 579. Hefen 1, 580. Hefen 1, 581. Hefen 1, 582. Hefen 1, 583. Hefen 1, 584. Hefen 1, 585. Hefen 1, 586. Hefen 1, 587. Hefen 1, 588. Hefen 1, 589. Hefen 1, 590. Hefen 1, 591. Hefen 1, 592. Hefen 1, 593. Hefen 1, 594. Hefen 1, 595. Hefen 1, 596. Hefen 1, 597. Hefen 1, 598. Hefen 1, 599. Hefen 1, 600. Hefen 1, 601. Hefen 1, 602. Hefen 1, 603. Hefen 1, 604. Hefen 1, 605. Hefen 1, 606. Hefen 1, 607. Hefen 1, 608. Hefen 1, 609. Hefen 1, 610. Hefen 1, 611. Hefen 1, 612. Hefen 1, 613. Hefen 1, 614. Hefen 1, 615. Hefen 1, 616. Hefen 1, 617. Hefen 1, 618. Hefen 1, 619. Hefen 1, 620. Hefen 1, 621. Hefen 1, 622. Hefen 1, 623. Hefen 1, 624. Hefen 1, 625. Hefen 1, 626. Hefen 1, 627. Hefen 1, 628. Hefen 1, 629. Hefen 1, 630. Hefen 1, 631. Hefen 1, 632. Hefen 1, 633. Hefen 1, 634. Hefen 1, 635. Hefen 1, 636. Hefen 1, 637. Hefen 1, 638. Hefen 1, 639. Hefen 1, 640. Hefen 1, 641. Hefen 1, 642. Hefen 1, 643. Hefen 1, 644. Hefen 1, 645. Hefen 1, 646. Hefen 1, 647. Hefen 1, 648. Hefen 1, 649. Hefen 1, 650. Hefen 1, 651. Hefen 1, 652. Hefen 1, 653. Hefen 1, 654. Hefen 1, 655. Hefen 1, 656. Hefen 1, 657. Hefen 1, 658. Hefen 1, 659. Hefen 1, 660. Hefen 1, 661. Hefen 1, 662. Hefen 1, 663. Hefen 1, 664. Hefen 1, 665. Hefen 1, 666. Hefen 1, 667. Hefen 1, 668. Hefen 1, 669. Hefen 1, 670. Hefen 1, 671. Hefen 1, 672. Hefen 1, 673. Hef

**Amtliche Anzeigen**

**Fischerei-Verpachtung.**

Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll im **Raffineriefel in Sonnenberg** die Fischerei zc. Angung im **Sodenbracker und Stoppensheimer**, sowie im **Zeich- und Niederhanser-See** auf die Dauer von 3 Jahren unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Nähere Auskunft ertheilt die **Stadtkasse**, 10. November 1897. **Admial. Oberförster.**

**Ortsstatut.**

beiz. die Festlegung der Zahl der zum Magistrat der Stadt Wiesbaden gehörenden Schöffen.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 8. October 1897 und der Paragraphen 32, Abs. 3. und 98 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau, vom 4. August 1897, werden nachfolgende ordnungsmäßige Bestimmungen erlassen:

§ 1. Die Zahl der zum Magistrat gehörenden Schöffen wird für die Stadt Wiesbaden auf 10 festgesetzt.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem 1. April 1898 in Kraft. **Wiesbaden, den 14. October 1897.**

Der Magistrat. (act.) v. Jöckl.

Vorbedendes vom Bezugsanfang hier am 26. October 1897 genehmigtes Ortsstatut wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

**Wiesbaden, den 30. October 1897.**

Der Magistrat. v. Jöckl.

**Ortsstatut.**

beiz. die Festlegung der Zahl der zur Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Wiesbaden gehörenden Mitglieder.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 8. Oct. 1897, des Paragraphen 12, Abs. 3, der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau, vom 8. Juni 1891 und der Paragraphen 14, Abs. 2. und 98 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau, vom 4. August 1897, werden die nachfolgenden ordnungsmäßigen Bestimmungen erlassen:

§ 1. Die Zahl der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung für die Stadt Wiesbaden wird auf 48 festgesetzt.

§ 2. Dieses Ortsstatut tritt am 1. Januar 1898 in Kraft. **Wiesbaden, den 14. October 1897.**

Der Magistrat. (act.) v. Jöckl.

Vorbedendes vom Bezugsanfang hier am 26. October 1897 genehmigtes Ortsstatut wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

**Wiesbaden, den 30. October 1897.**

Der Magistrat. v. Jöckl.

**Bekanntmachung.**

Der Grundrissplan für den vorderen Theil der Gasse ist durch Magistrats-Beschluss vom 3. November cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 8. November cr. ab weitere 8 Tage im **Neuen Rathhaus**, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

**Wiesbaden, den 5. November 1897.**

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Der Grundrissplan für den vorderen Theil der Gasse ist durch Magistrats-Beschluss vom 3. November cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 8. November cr. ab weitere 8 Tage im **Neuen Rathhaus**, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

**Wiesbaden, den 5. November 1897.**

Der Magistrat.

**Invalditäts- und Alters-Versicherung.**

Vorlesungen der Invalditäts- und Alters-Versicherung sind bei den folgenden Herren Vertrauensmännern der Versicherungsanstalt Hessen-Nassau zu haben:

- 1. **Züchnermeister Moritz Ader**, Melchiorstraße 10.
- 2. **Schreinermeister Carl Hill**, Korisstraße 68.
- 3. **Kaufmann Wilhelm Unverzagt**, Langgasse 30.
- 4. **Kaufmann Christian Hill**, Langgasse 16.
- 5. **Handkäufer Jakob Schmidt**, Paulbrunnstraße 3.
- 6. **Buchbinder Albert Steinacker**, Balkenstraße 23.
- 7. **Schreiner Adolf Schmidt**, Felsstraße 30.
- 8. **Schreiner Carl Döcker**, Walsamstraße 2.

**Wiesbaden, den 9. November 1897.**

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Der **Meister Carl Wehling**, geboren am 27. Februar 1849 in **Schierstein**, zuletzt **Wegscheide** hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Ehefrau, welche auf öffentliche Kosten in der **Irrenheil- und Pflegeanstalt Gießen** untergebracht ist.

**Wiesbaden, den 4. November 1897.**

Der Magistrat.

**Freiwillige Feuerwehr.**

**Sonntag, den 14. November cr., Nachmittags 4 Uhr**, findet in **Sonnenberg** im **Kolb'schen Saal** eine Versammlung des **XIX. Verbandes** der Freiwilligen Feuerwehren statt.

Diesem Anwesen, welche gefonnen sind, an den Verhandlungen Theil zu nehmen, wollen sich in **Uniform** (**Wiesbaden**) oder der **Sonnenberger- und Wiesbadener** (**Wiesbaden**) verkleiden. **Abmarch** um 8<sup>1/2</sup> Uhr.

Der Vorstand. **Schurer.**

**Nichtamtliche Anzeigen**

**Mainzer Wild- und Geflügel-Halle**

mit Uebernahme des **Ungarischen Geflügel-Export-Saules**, 41/43. **Kroßstraße 41/43.**

**Ans. E. Petri.**

**Ja. Hühner 1.- Mt. 1.50**

**Enten 2.50**

**Woularden 2.50**

**Ganssen 2.-**

**Gänse Stück 6.-**

**Trücheln 6.-**

**Schnecken 0.50 Mt. 1.50**

**Wacholder 8-9**

**Wacholder 6.-**

**Wach und Hasen im Auschnitt zum Tagespreis.**



**Frischgeschossene Hasen,**

auch im Auschnitt, empfiehlt billigt 14802

**Joh. Geyer, Hoflieferant, 6. Delaspeestraße 6.**

Garantierte gute Bienenwabe. **10 Pfund täglich frisch geschlacht, junge, fett gemischt 1.- 5. Suppen- oder Brathühner, 3-4 Eier-Hühner oder 1 Gans und 1 Ente Mt. 4.50, 10 Pfund beste Natur-Schmalz Mt. 6.50, 10 Pfund besten Tafelbutter Mt. 6.-, halb Butter halb Honig Mt. 6.50, 10 Pfund beste Tafelbutter Mt. 2.-, Gänsefedern, neue weiße, fein geschliffene daunenreiche Pfund Mt. 2.10, halbdunen Mt. 2.40, die ungeschliffene 4 Pfund Mt. 1.20. Alles portofrei gegen Nachnahme. (Magistr. No. F. 7113a) F 9**

**M. Sliten aus Algier, 5. Grosse Burgstraße 5.**

**Ausverkauf**

von Japan Lack und Porzellan wegen Aufgabe dieses Artikels.

**Gasosen,** (ist noch neu, abzugeben. **Hies & Müller, Rheinstr. 37.**)

**Atelier für Photographie A. Bark,**

Museumstrasse 1, **Telephon 484,** empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits aller Art, Gruppen-, Kinder-, Aufnahmen, Reproduktionen, speziell Vergrößerungen in jeder Technik und vorzüglicher Ausführung. Für Weihnachten bestimmte Aufträge erbitten im Interesse rechtzeitiger Lieferung möglichst bald zu ertheilen.

Hochachtungsvoll **A. Bark, Museumstrasse 1.** Personen-Aufzug, Centralheizung, **Telephon 484.**

**Hausfrauen kauft**

**Kaiser = Tafel = Süßrahm = Butter,** täglich frisch, feinsten Geschmack, längste Haltbarkeit, per Pfd. 1.30 Mt.

Allein-Verkauf für Wiesbaden: **K. Jeckel, Saalgasse 4.**

**Süßrahm-Butter** per Pfd. 1.20 Mt. **Landbutter** stets zum billigsten Tagespreis. **Täglich frische Landeier** v. Stück 10 Pf. **Frische Eier** v. Stück 7 u. 8 Pf. Für obige Eier übernehme ich jede Garantie. **Keine Kalkfeier.** **4. Saalgasse 4. K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.**

**Restaurant Herzog v. Nassau, Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring.**

Morgen Samstag, d. 13. Nov.: **Großes Schlachtfest,**

Morgens: **Quellfleisch, Schweinefleisch und Sauerkraut,** wozu freundlich einladet **M. Henz.**

**Platschenregale zu kaufen gesucht.** Offerten unter **N. 2. 24. 95** postlagernd Schillingstraße.

Suche e. guten Schüler aus d. Prima für Nachhülfe eines Schülers der **Quarta**. Näh. Herrngartenstraße 17, 3 Et.

**Nur bis 1. Dezember.** **Abendmäntel** von **Mk. 12.-** an. **Jackets** „ „ **10.-** „ **Capes in Feder-Krimmer** „ „ **12.-** „ **Capes „ Tuch** „ „ **10.-** „ **Regenmäntel** „ „ **10.-** „ **Morgenröcke** „ „ **7.-** Die Preise sind auf die Hälfte reduziert. **Nur neueste Façons.** **Ausverkauf Gebr. Reifenberg Nchf. 8. Webergasse 8.** 14251

**Im großen Saal,** 1 Treppe hoch, verkaufen wir von heute ab eine Anzahl **zurückgesetzter Stickereien und Handarbeiten** aller Art (ausgezeichnet, angef. u. fertig) zu jedem annehmbaren Preis. Große Auswahl der verschiedensten Gegenstände. 14765 **Pietor'sche Kunstankalt, Tannstraße 13.**

Um mit den Restbeständen unserer **farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere** zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4200 Bogen unter Einkaufspreisen ab. **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Kontor: **Langgasse 27.**



